

CATPICS und FILMCOOPI präsentieren

Inside HSG:
Eine Langzeitdokumentation
über die Wirtschaftselite
von morgen



THE DRONES

Buch und Regie
Piet Baumgartner

Produziert von SARAH BORN RAJKO JAZBEC DARIO SCHOCH Bildgestaltung STEFAN DUX

Eine CATPICS PRODUKTION in Koproduktion mit SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN SRF / SRG SSR, SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFUNK & NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Mit der Unterstützung von ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, BUNDESAMT FÜR KULTUR, KULTURFÖRDERUNG KANTON ST.GALLEN, KULTURFONDS SUISSIMAGE, UBS CULTURE FOUNDATION, ERNST-GÖHNER STIFTUNG,
SUCCÈS PASSAGE ANTENNE, ALEXIS VICTOR THALBERG STIFTUNG, FONDATION SUISA, FOCAL MENTORING FOR DOCS • Producer PHILIPPE GROB • Montage GESA MARTEN (BFS) BENJAMIN FUETER & MARTIN ARPAGAUS
Mentorat ANDRES VEIEL • Musik FATIMA DÜMM • Ton Piet Baumgartner • Digital Lab UNSERE FARBEN & PLAN B • Grading JÜRGEN KUPKA • Tonstudio MAGNETIX TONSTUDIO AG • Sound Design & Re-Recording Mix JACQUES KIEFFER
Herstellungsleitung MANUELA RUGGERI • Redaktion URS AUGSTBÜRGER (SRF) BARBARA FRAUCHIGER (SRF) STEVEN ARTELS (RTS) BARBARA BIEMANN (NDR) GABRIELE TROST (SWR) • national coordinator SVEN WALTI (SRG SSR)



FILMCOOPI ZÜRICH und **CATPICS** präsentieren

In Koproduktion mit **SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN (SRF & RTS)** und
SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFUNK & NORDDEUTSCHER RUNDFUNK

THE DRIVEN ONES

Buch und Regie: **PIET BAUMGARTNER**

Schweiz 2023, 92 Minuten

MEDIENBETREUUNG

Annina Zuberbühler, Filmcoopi Zürich
044 448 44 29, az@filmcoopi.ch

VERLEIH

Filmcoopi Zürich
info@filmcoopi.ch, www.filmcoopi.ch

THE DRIVEN ONES - PRESSKIT

LOGLINE

Über sieben Jahre hinweg begleitet THE DRIVEN ONES die Wirtschaftselite von morgen: vom Studium an der HSG im besten Masterprogramm der Welt, bis in die Anfänge ihrer Karriere.

SYNOPSIS

Sie sind die künftigen CEOs dieser Welt: Studierende des Masterprogramms *Strategy and International Management* der Universität St. Gallen (HSG). Wer hier reüssiert, gehört praktisch schon zur künftigen Wirtschaftselite – wie Feifei, Sara, Tobias, Frederic und David. Während sieben Jahren begleitet «The Driven Ones» die fünf aus ganz verschiedenen Ländern kommenden jungen Frauen und Männer, vom Studium bis in die ersten Jahre ihrer Karrieren hinein. Sie haben unterschiedliche Hintergründe, Träume und Werte. Aber sie alle haben dasselbe Ziel: schnellstmöglicher beruflicher Erfolg. Die fünf, die sich entwaffnend offen äussern, sind bereit, Opfer zu bringen, ihr Privatleben dem beruflichen Weiterkommen unterzuordnen. Sie erleben berauschende Triumphe wie auch bittere Niederlagen – und stellen immer wieder vieles in Frage...

3

PRESSENOTIZ

Unsere Wirtschaft ist engstens mit der Politik verknüpft, internationale Unternehmen beeinflussen unseren Konsum und unser Verhalten. Entscheidungen von CEOs prägen unsere Gesellschaft; sie bestimmen mit, wie wir leben, wie wir arbeiten und auch, welche Weltregionen wirtschaftlich profitieren und welche nicht. Wer schafft es nach ganz oben? Welche Werte vertreten diese Menschen? Und sind sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst? Regisseur Piet Baumgartner setzt bei diesen Fragen an und taucht tief in die Welt von CEOs und Consultants ein. Sein Dokumentarfilm «The Driven Ones» besticht durch starke Bilder, ist herausragend gemacht, aufschlussreich und differenziert.

Sie sind die nächsten CEOs dieser Welt: fünf Masterstudierende des Studiengangs *Strategy and International Management (SIM)* an der Universität St. Gallen (HSG). Allein die Aufnahme in den SIM ist ein Triumph. Die Studienplätze sind hart umkämpft, aber wer es schafft, gehört praktisch schon zur Wirtschaftselite. Einige Beratungsfirmen rekrutieren ausschliesslich Absolvent*innen dieses Management-Studiengangs. Wer seine Karriere nicht in der Beratung beginnt, gründet nach dem Studium ein eigenes Start-up. Das durchschnittliche Einstiegsgehalt der Alumni liegt bei 138.000 US-Dollar: Hier schlägt St. Gallen sogar die HEC Paris sowie die London School of Economics. Der Studiengang *Strategy and International Management (SIM)* erreichte 2022 zum zwölften Mal in Folge den ersten Platz weltweit im *Financial Times* Ranking.

Der *SIM* bedeutet zwei Jahre anstrengendes Studium – darunter Auslandsaufenthalte, obligatorische Wohltätigkeitsprojekte und mindestens ein Praktikum – und dann direkt ins Berufsleben einsteigen. Lücken im Lebenslauf sind nicht erwünscht. Während Sara und David beschliessen, eigene Unternehmen zu gründen, werden Frederic, Feifei und Tobias von den weltweit besten Beratungsfirmen angeworben, wo sie Top-Manager*innen bei einflussreichen Entscheidungen, die oft auch das Schicksal zahlreicher Mitarbeitender betreffen, beraten sollen.



4

UNIVERSITÄT ST. GALLEN (HSG) – Hier wird die Wirtschaftselite von morgen ausgebildet und die Frage verhandelt: Wer übernimmt morgen Verantwortung?

CREDITS

MIT	Feifei, Sara, Tobias, David, Frederic und deren Familien, Freund*innen, Mitstudierenden & Kolleg*innen
BUCH & REGIE	Piet Baumgartner
PRODUZENT*INNEN	Sarah Born, Rajko Jazbec, Dario Schoch
BILDGESTALTUNG	Stefan Dux
MONTAGE	Gesa Marten (BFS), Benjamin Fueter, Martin Arpagaus
MUSIK	Fatima Dunn
DREHZEITRAUM	2015 – 2021
DREHORTE	Schweiz, Deutschland, Frankreich, USA, China, Niederlande
TECHNICAL SPECS	Länge: 92' Sprachen: Englisch, Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Mandarin Untertitel: Englisch, Deutsch, Französisch
PRODUKTIONSLAND	Schweiz
IN KOPRODUKTION MIT	Schweizer Radio und Fernsehen (SRF & RTS) und Südwestdeutscher Rundfunk und Norddeutscher Rundfunk



STATEMENT PIET BAUMGARTNER / REGIE

«Als Wirtschafts-Journalist habe ich früher CEOs nationaler und internationaler Grosskonzerne interviewt. Mir ist aufgefallen, wie abstrakt, ja distanziert, diese Menschen oftmals von ihren Mitarbeitenden sprechen und wie sehr gute Zahlen und Ergebnisse im Vordergrund stehen. Ständiges Wachstum, Produktivitätssteigerung, Gewinnmaximierung schien das unverrückbare Dreigestirn zu sein – Wirtschaftskrisen, Totalpleiten und Ressourcenknappheit zum Trotz. Ich begann mich zu fragen, wer übernimmt eigentlich die Verantwortung für all das? Die CEOs sind es nicht. Wer dann?»

KONTEXT

Unternehmen beeinflussen unser Verhalten, unseren Konsum und unsere Lebensweise. Auch die Politik ist fest im Griff der Wirtschaft. Die Entscheidungen der CEOs prägen unsere Gesellschaft, sie entscheiden mit, wie wir leben, wie wir arbeiten und auch welche Regionen der Welt profitieren können und welche nicht.

Wie sehr internationale Konzerne in den Alltag und die Politik einwirken, zeigt ein Beispiel aus dem Jahr 2016. Tausende von Flüchtenden aus Afghanistan, Syrien und weiteren Staaten kommen in Berlin an. Die zuständigen Ämter sind mit dem Strom an Flüchtenden überfordert und lassen sich von der Wirtschaftsberatungs-Firma McKinsey helfen. Ein Unternehmen, das darauf spezialisiert ist, Abläufe schneller, effizienter und lukrativer zu machen. Man kann sich fragen, ob dies bei einer solchen humanitären Krise der richtige Berater war.

Die Mitarbeitenden dieser Beratungsfirmen gehören heute zur obersten Elite im Wirtschaftssystem. Immer auf C-Level (CEOs, CFOs, CIOs, etc.), beraten sie Führungskräfte

6



in der Frage, wie Firmen und auch Behörden produktiver gemacht werden können. Es ist eine Win-Win-Situation: Die CEOs können behaupten, die Beratungsfirma rate ihnen zu diesen Schritten und die Berater*innen wiederum müssen keine Verantwortung für ihre Ratschläge übernehmen; denn diese liegt bei der Unternehmensführung.

Hier liegt mein Hauptinteresse: Wie funktioniert dieses System, in dem offenbar am Ende niemand so richtig verantwortlich sein will? Wie kommt es zu solchen Entscheidungen und welche Rolle spielen die Universitäten bei dieser Entwicklung? Welche Menschen interessieren sich für diese Ausbildung, für dieses Leben an der Spitze des Wirtschaftssystems?

«Abgesehen davon, dass sich ehrgeizige Egoist*innen schon jetzt überdurchschnittlich oft auf Jobs bewerben, die mit Macht und Geld verbunden sind, sind die Strukturen und Aufstiegsmuster der heutigen Politik- und Wirtschaftswelt geradezu massgeschneidert für solche Menschen.» Das schreibt die deutsche Schriftstellerin Karen Duve in ihrem Buch *Warum die Sache schief geht*.

Stimmt es wirklich, dass vor allem Egoist*innen ans Steuer der grossen Wirtschaftstanker kommen? Der Film setzt hier an und steigt tief in diese Welt ein. Dabei will er mehr als bloss in Gut und Böse unterscheiden. Der Film ist keine Anklage einzelner. Ziel dieser Langzeitdokumentation (oder Langzeitstudie) ist vielmehr die Graustufen herauszuarbeiten. Mich interessiert, wo die Entkoppelung vom «normalen» Leben und damit die Diffusion von Verantwortung beginnt.

7

INTERVIEW MIT PIET BAUMGARTNER / REGIE

Wie kam es zur Idee für diesen Film?

Ich wollte versuchen zu verstehen: Wer sind die Menschen, welche später einen solch grossen Einfluss auf unsere Gesellschaft haben werden? Wie wurden sie erzogen, welche Werte wurden ihnen in der Familie vermittelt und welche im Studium?

Aber ebenso interessiert mich, wofür diese neue Generation Unternehmens-Berater*innen einsteht. Sie beraten ein Unternehmen für einige Monate oder wenige Jahre, strukturieren um und sparen ein. Was die langfristigen Folgen sind, bekommen die Berater*innen dann gar nicht mehr mit, weil sie schon beim nächsten Auftrag sind.

Interessiert dich diese Thematik also vor allem aus wirtschaftlicher Perspektive?

Nein, nicht primär. Die Consultants von heute sind die CEOs von morgen und damit werden sie richtig relevant für unsere Gesellschaft. Ich wollte wissen, wie sie mit den Fehlern ihrer Vorgänger*innen umgehen, welche Lehren sie daraus gezogen haben und wie sie mit der grossen Verantwortung umgehen, die sie zweifelsohne haben. Denn die Wirtschaft prägt unser Dasein, wie sonst nur die Liebe und der Tod.

Wie hast du die Protagonist*innen ausgewählt?

Wir haben am weltweit renommiertesten Studiengang für internationales Management (laut «Financial Times») ein Casting durchgeführt und mit sehr vielen Wirtschaftsstudierenden gesprochen. Bei der Auswahl versuchten wir das Profil der Studierenden, welche sich für diese Ausbildung entscheiden, breit abzubilden.

Welche Motivation hatten die Protagonist*innen mitzumachen?

Einige haben von Beginn an abgelehnt. Diejenigen, die sich für unser Projekt interessierten, sahen darin eine Möglichkeit der Selbstreflektion und/oder der Korrektur des gängigen Bildes von Manager*innen – oder schlicht ein Abenteuer.



8

Welches Mitspracherecht hatten die Protagonist*innen?

Wir haben gemeinsam festgelegt, dass sie während den Dreharbeiten jeweils am Ende jeden Jahres «ihr Rohmaterial» durchschauen und Szenen beanstanden können, mit welchen sie nicht einverstanden sind. Dieses Recht wurde selten in Anspruch genommen.

Schwieriger gestalteten sich die Dreharbeiten während des Studiums. Die Leitung des *SIM*-Masterprogramms an der HSG hat uns den Zugang oft verwehrt, trotz einer generellen Zustimmung vor Beginn des Projekts.

Nach dem Übertritt in die Berufswelt erhielten wir bei zwei globalen Beratungsunternehmen Zugang für Dreharbeiten, bei einer anderen führenden Firma in derselben Branche wurde uns jeglicher Zugang verwehrt.

Weder Protagonist*innen noch Unternehmen hatten aber Einfluss auf den Final Cut.

Was waren die grössten Herausforderungen während der Dreharbeiten?

Sieben Jahre Drehzeit sind eine lange Zeit. Währenddessen hat sich die Welt stark verändert. Vor der Ära Trump war die gesellschaftliche Stimmung noch nicht so sehr Schwarz/Weiss geprägt. Einige unserer Protagonist*innen befürchten nun, dass sie durch diesen Film vorverurteilt werden könnten und ein offener Blick und eine offene Diskussion gar nicht möglich ist.

Wie blickst du heute auf die neue Generation von Manger*innen?

Auch ich hatte meine Vorurteile. Aber durch das Eintauchen in diese Welt, das Kennenlernen und die langen Diskussionen habe ich ein viel differenzierteres Bild erhalten. Mir wurden zwei Dinge klar: Es gibt keine einfache Lösung für unsere gesellschaftlichen Probleme und simple Schuldzuweisungen funktionieren nicht und bringen auch nicht viel. Aber auch: Wir alle müssen wieder beginnen, langfristig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Allen voran die künftigen Wirtschaftsführer*innen.

Was soll das Publikum von diesem Film mitnehmen?

Wahrscheinlich investiert auch Ihre Pensionskasse in den Immobilienmarkt, wahrscheinlich treibt auch sie die Wohnungspreise in die Höhe. Ziemlich sicher sind wir alle stark involviert in den Wirtschaftskreislauf. Ich wünsche mir eine Diskussion darüber, wie wir als Gesellschaft künftig Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen übernehmen werden. Der Klimawandel ist allgegenwärtig, die Zeit drängt. Noch haben wir es in der Hand.

PROTAGONIST*INNEN

Um den zukünftigen Manager*innen dieser Welt wirklich nahe zu kommen, um sie wirklich zu verstehen, will THE DRIVEN ONES dort ansetzen, wo der Prozess ihrer Prägung beginnt – im Studium. Von den Hunderten von Wirtschaftsstudierenden, die an die HSG nach St. Gallen pilgern dürfen nur rund 60 Studierende den renommierten *SIM*-Studiengang absolvieren. Dort erhält die Wirtschafts-Elite von morgen den letzten Schliff. Alle sind bestens ausgebildet und einige kommen aus gutem Hause, schon deren Eltern sind oftmals Teil der wirtschaftlichen Elite.



FEIFEI (1994, China/Deutschland), aufgewachsen zu gleichen Teilen in China und Deutschland, hat ein Bachelor-Studium in Betriebswirtschaft an der WHU in Vallendar und später den *SIM*-Master an der Universität St. Gallen absolviert. Ihre Mutter und ihr Vater sind leitende Manager*innen in Shanghai. Als Kind hat Feifei lange Klavier gespielt und gesungen, hat sich dann aber für eine Karriere in der Wirtschaft entschieden.

10

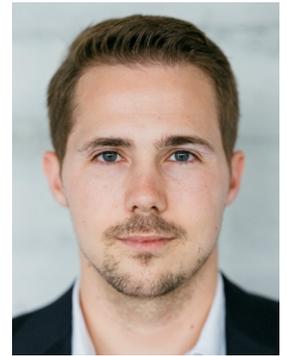


SARA (1991, Schweiz/USA) ist in der Nähe von Basel aufgewachsen und hat einen Bachelor in *Business Administration* an der Universität St. Gallen und später einen Doppel-Master (*SIM*-Master in St. Gallen und *Innovation & Entrepreneurship* an der ESADE in Barcelona) absolviert. Ihr Vater war lange Zeit Finanzchef eines grossen Pharmakonzerns. Sie hat sich bewusst für einen anderen Weg entschieden und wurde Unternehmerin. Bis heute hat sie zwei Firmen gegründet.

TOBIAS (1992, Deutschland) stammt aus der Nähe von Stuttgart und war immer Klassenbesten. Er studierte an der Hochschule Furtwangen *Business Management* und schloss später den *SIM*-Master in St. Gallen mit Auszeichnung ab. Heute arbeitet er als Berater bei einer führenden Wirtschaftsberatung.



DAVID (1990, Schweiz) wuchs im Kanton Aargau auf, seine Eltern sind beide Anwält*innen. Er studierte *Business Administration* und absolvierte später den *SIM*-Master, beides an der Universität St. Gallen. Für David war früh klar, dass er in die Selbständigkeit gehen und sein eigenes Unternehmen gründen will. Mit einer Gesundheits-App wurde er schnell sehr erfolgreich.



FREDERIC (1991, Schweiz/ Norwegen) ist Sohn eines Genfer Wirtschaftsanwalts und einer Unternehmerin. Frederic studierte in Genf und New York Mathematik und Wirtschaft, bevor er dann in St. Gallen den *SIM*-Master abschloss. Heute arbeitet er als Wirtschaftsberater bei einem führenden Beratungsunternehmen.



PIET BAUMGARTNER (BUCH UND REGIE)



12

Piet Baumgartner ist Regisseur und Visual Artist mit einem transdisziplinären Ansatz für Film, Theater und bildende Kunst.

Nach einer Lehre als Maschinenzeichner arbeitete er als Journalist (u.a. bei der Wirtschaftszeitung «Cash»), bevor er das Bachelor- und Master-Studium in Filmregie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK absolvierte. Seinen Abschluss hat er an der Drehbuchwerkstatt München gemacht. Nach einer weiterführenden Ausbildung bei Andrej Wajda in Warschau arbeitete er als Assistent von Frank Castorf und René Pollesch am Schauspielhaus Zürich.

Piet Baumgartner arbeitet allein, aber auch in Zusammenarbeit mit dem Musiker Rio Wolta. Der Filmmacher und Künstler wurde mit einigen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt wurde seine Inszenierung über Eveline Widmer-Schlumpf zum Schweizer Theatertreffen eingeladen. Er lebt in Zürich, wo er auch an der F+F Schule für Kunst und Design unterrichtet.

pietbaumgartner.com

[Wikipedia](#)

[Swissfilms](#)

MITARBEITENDE



SARAH BORN

Produzentin
[Catpics](#)



STEFAN DUX

Bildgestaltung
[stefandux.ch](#)



GESA MARTEN

Montage
[bfs-filmeditor](#)



BENJAMIN FUETER

Montage
[Swissfilms](#)



MARTIN ARPERGAUS

Montage
[martinarpagaus.com](#)



FATIMA DUNN

Musik
[fatimadunn.com](#)

CATPICS AG

Die Catpics AG wurde 1984 von Alfi Sinniger und Xavier Koller gegründet und wird heute von den neuen Inhaber*innen Sarah Born, Rajko Jazbec und Dario Schoch geführt. Die Firma verfügt über ein starkes internationales Netzwerk und hat sich auf die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spiel- und Dokumentarfilmen sowie Serien spezialisiert, die bewegen und unterhalten sollen. Catpics ist ein Mitglied des European Producers Club.

Die Produktionen DER SCHWARZE TANNER (1986), REISE DER HOFFNUNG (1991) und GRIPSHOLM (2000) von Xavier Koller sowie die Koproduktion EMPORTE-MOI (2000) von Léa Pool wurden bei den Academy Awards als offizielle Beiträge in den Wettbewerb geschickt. REISE DER HOFFNUNG gewann 1991 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Die Catpics produzierte zudem mit DIE HERBSTZEITLOSEN (2006) von Bettina Oberli und MANI MATTER – WARUM SYT DIR SO TRUURIG? von Friedrich Kappeler zwei der erfolgreichsten Schweizer Kinofilmen. Mit THE BUBBLE (2021) von Valerie Blankenbyl, SPAGAT (2020) von Christian Johannes Koch und GOLIATH (2017) von Dominik Locher wurden Filme mit einer neuen Generation von Kreativen umgesetzt.